

# Am Rosenmontag herrschte Hochbetrieb in Örms



Fotos: cab



Mit ihrem geliebten „Elvis“ war das Ö-Team mit ihrer „Leiterin“ Pia Mohr ein sehenswerter bunter Pulk im Karnevalsgeschehen



Peter Schmalinsky und Willi Görg sowie viele andere Ex-Prinzen grüßen die Narrenschar in Örms



Bunt, bunter und farbenfroh präsentierten sich die beiden Hippies und freuten sich über die vielen „Helau-Rufe“ am Straßenrand die Narrenschar in Örms

Urmitz (cab). Das konnte beim Rosenmontagszug im Jahre 1990 natürlich niemand ahnen: Damals begann es pünktlich um 14.11 so stark an zu regnen und zu stürmen, so dass der Zug erst wesentlich später, aber dennoch in ausgezeichnete Stimmung der Mitwirkenden beginnen konnte. Beim Umzug durch den Ort 25 Jahre Jahre später hingegen war zwar von Sonne wenig zu sehen, zumindest aber war es trocken und die feiernden Menschen in den Straßen und in den Höfen waren geprägt von guter Laune und fröhlicher Stimmung, wobei die Närrinnen und Narren gar nicht genug von ausgelassenen Helau-Rufen, Stimmungsmusik und herrlich bunten Kostümierungen bekommen konnten. In die Begeisterungsfähigkeit der heimischen Narrenschar stimmten auch die Karnevalisten aus zahlreichen Nachbarorten mit ein, wobei die Kaltenengerser besonders zahlreich erschienen waren. Wohlwollend und mit

großem Interesse betrachteten sie alle die diversen Motivwagen, die vielen phantasievollen Fußgruppen sowie die zahlreichen stimmungsmachenden Musikgruppen, die überall im Ort mit fröhlichen Helau-Rufen begrüßt wurden. Am Schluss des bemerkenswerten Rosenmontagszuges waren Kinderprinz Tim II., die beiden Pagen Paula und Hannah sowie Hospes Lukas im großen Prunkwagen zwar kaum zu sehen, doch waren sie stolz den Jubel der Zuschauer entgegen nehmen zu können. Von Hans Reif stammt der erste Teil einer sowohl informativen als auch humoristischen Berichterstattung über die im Jahre 1934 gegründete KG „Grün-Weiß“, die sich in ihrem Beinamen auch „Wir sein die Ahle“ nennt und der von den vielfältigen Versuchen erzählte, die Fastnacht in Urmitz zu einem festen Bestandteil im Jahreszeitenverlauf zu machen. „Die Gesellschaft hat den Zweck, den rheinischen Karneval zu hegen und zu pflegen und sämtliche Auswüchse von ihr fernzuhalten. Sie soll der Unterhaltung dienen und zu karnevalistischen Sitzungen, Kostümfesten, Bällen und Umzügen einladen, heißt es in der Satzung, die noch heute Gültigkeit besitzt.“ Hans Reif (aufgeschrieben in der Narrenpost von 1986 und wiedergegeben in der von Reinhard Gilles verfassten Geschichte der Gemeinde Urmitz) berichtete, dass es vor den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einen organisierte Umzug mit Prinz und Wagen noch nicht gegeben hat. „Die Jugend- und wer sich von den älteren